

NAX AFTERWORK TALK 29.9.2021 „Neues Europäisches Bauhaus im Dialog: Wunsch und Wirklichkeit“



Ergebnisnotiz

Nachhaltiges Planen und Bauen ist ein wichtiger Bestandteil des EU Green Deal und der Renovation Wave, um die Klimaziele von Paris zu erreichen. Auf diese Herausforderungen hat die Europäische Kommission mit dem Vorschlag für ein Neues Europäisches Bauhaus (kurz NEB) reagiert. Denn der Wandel hin zu einer demokratischen, freien und inklusiven Gesellschaft gelingt nur, wenn wir die Erreichung der Klimaziele mit nachhaltigem Bauen nicht allein als technische, sondern auch als gemeinsame kulturelle Aufgabe verstehen.

Das NEB ist seit seiner Ausrufung im Oktober 2020 in aller Munde und beschäftigt Architekturschaffende in Europa und international. Die Bundesarchitektenkammer ist offizieller Partner der Initiative. Sie verfolgt die weitere Entwicklung des NEB und steht im direkten Austausch mit nationalen und europäischen Entscheidern, um berufspolitische und baukulturelle Belange zu platzieren. Neben der Initiierung eines nationalen Runden Tisches zur Entwicklung von Ideen und Positionen prüft die BAK, welche Partizipationsmöglichkeiten es für Planende aus Deutschland gibt und sammelt NEB-Aktivitäten aus den Bundesländern, die die Initiative flankieren. Die BAK sei auch in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) in Vorbereitung des [Kongresses Zukunft Bau](#) am 18./19.11.2021 in Bonn, bei dem das Thema NEB eine große Rolle spiele ([Programm](#)).

Das Netzwerk Architekturexport NAX als Außenwirtschaftsinitiative der BAK wollte im Mitgliederkreis das Thema ebenfalls ansprechen und lud sich zum digitalen NAX AFTERWORK TALK am 29.9.2021 einen Gast aus Brüssel ein:



Ruth Reichstein, stellv. Leiterin von I.D.E.A., Think-Tank und Advisory Board der EU-Kommission, die den Green Deal und die Initiative Neues Europäisches Bauhaus begleitet, berichtete über den aktuellen Stand der Entwicklungen und stellte sich den Fragen der Teilnehmenden, wie u.a.:

- Welche Ziele werden mit dem NEB im Rahmen des Green Deals verfolgt?
- Welche Partizipationsmöglichkeiten gibt es?
- Wie wird aus der Theorie Praxis?

Ruth Reichstein stellte als Ziele der [Initiative Neues Europäisches Bauhaus](#) ein besseres Zusammenleben sowie die Förderung der Klimaziele und Nachhaltigkeit dar. Es solle eine Verbindung von Nachhaltigkeitszielen und ästhetischen Aspekten erreicht, Funktion mit Schönheit verbunden werden, um dadurch das Leben und Wohlbefinden der Menschen zu verbessern. Damit solle eine Bewegung zur gesellschaftlichen Transformation entstehen. In einer Designphase, die im Januar

begann, wurden Ideen und Konzepte für das Neue Bauhaus in einem breiten Dialog mit allen Interessierten gesammelt. Diese Phase sei nun abgeschlossen. Die Kommission habe mehr als 2000 Beiträge erhalten.

Am 16.9.2021, einen Tag nach der jährlichen Rede der Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen zur Lage der Union vor dem EU-Parlament, hat die Kommission ihre angekündigte [Mitteilung „Neues Europäisches Bauhaus: attraktiv - nachhaltig – gemeinsam“](#) zum Abschluss dieser Co-Designphase der Europäischen Bauhausinitiative veröffentlicht. Damit sind genau ein Jahr, nachdem die Kommissionspräsidentin in ihrer damaligen Rede die Initiative verkündet hatte, erste Ergebnisse vorgelegt worden. Frau von der Leyen hat die Initiative auch in ihrer diesjährigen Rede angesprochen und betont, das NEB sei die „Seele“ der Klimaaktivitäten und des Green Deal und habe eine Explosion von Aktivitäten hervorgerufen. Hierbei erwähnte sie den Berufsstand der Architekten an erster Stelle.

Die Mitteilung fasst am Ende der ersten von insgesamt drei Phasen die Ziele, Maßnahmen und Planungen der Europäischen Kommission zu der Initiative zusammen. Die zweite Phase, Umsetzungsphase, starte nun mit der Veröffentlichung einer [Ausschreibung für NEB-Leuchtturmprojekte im Rahmen der Horizon Europe-Missionen](#) (noch nicht offen). Durch eine sich gegenseitig unterstützende Wechselbeziehung werden Horizon Europe-Missionen und die New European Bauhaus (NEB)-Initiative Verbindungen zu einer Vielzahl von Themen entwickeln. Diese Aktion wird Möglichkeiten bieten, sich mit Gemeinden für einen ökologisch nachhaltigen, sozial gerechten und ästhetisch ansprechenden Übergang einzusetzen und dabei Architektur, Design und Kultur als zentrale Ressourcen für eine nachhaltige Gesellschaft zu nutzen. Detailinformationen zur Ausschreibung und zur Teilnahme können auf der Website von Horizon gefunden werden.

Die Kommission hebt in der o.g. Mitteilung nochmals die Werte und Prinzipien der Initiative hervor, nämlich die Kombination von globalen und lokalen Aspekten, den partizipativen Ansatz sowie Interdisziplinarität. Zu den Werten zählen Nachhaltigkeit, Ästhetik, das heißt, Qualität von Erfahrungen und Stil über Funktionalität hinaus, sowie Inklusion.

Vier Kernthemen für die nächste Phase der Umsetzung im Dreieck Nachhaltigkeit / Ästhetik / Inklusion seien als Ergebnis der Ideensammlung identifiziert worden:

- Rückbesinnung auf die Natur
- Wiedererlangen eines Zusammengehörigkeitsgefühls
- Vorrang für die Orte und Menschen, die Unterstützung am meisten benötigen
- Förderung von langfristigem, lebenszyklusorientiertem Denken im industriellen Ökosystem.

Die Kommission wolle in der nächsten Phase Folgendes initiieren:

- ein **NEB-Labor (Lab)** als Herzstück, in dem eine NEB-Gemeinschaft aufgebaut wird unter Einbeziehung der offiziellen NEB-Partner (inzwischen 270 Organisationen, zu denen auch die Bundesarchitektenkammer sowie der Architects' Council of Europe ACE gehöre). Dies beinhaltet die Einrichtung eines „Think-and-Do-Tank“ für die gemeinsame Gestaltung, Erprobung neuer Instrumente, gemeinsamer kreativer Lösungen und politischer Empfehlungen
- ein **NEB-Festival**, erstmals im Frühjahr 2022 in Brüssel, danach an wechselnden Orten in der EU und außerhalb der EU.

Außerdem gebe es Pläne, auf verschiedenen Ebenen u.a. Folgendes anzugehen:

- Ausschreibung von Pilotprojekten
- Einführung eines Finanzinstruments zur Stadtentwicklung für die Unterstützung von NEB-Projekten in den EU-Mitgliedstaaten
- NEB-Label für ausgezeichnete Projekte und Produkte
- Neue eigene Gebäudepolitik der Kommission und, damit einhergehend, eine konkrete Transformation der Bauwirtschaft und mehr Bewusstsein für zirkuläre Kreislaufwirtschaft
- Maßnahmen zum Übergang in ein grünes, digitales und resilientes Bauökosystem

- Bereitstellung von Mitteln in diversen EU-Programmen (insgesamt 85 Mio €)
- Förderung innovativer und nachhaltiger Vergabe.

Ruth Reichstein informierte ebenfalls darüber, dass im Rahmen der Initiative erstmals 20 Projekte in verschiedenen Kategorien prämiert wurden, die sich für nachhaltige, ästhetische und inklusive Orte einsetzen. Die EU-Kommissarinnen Elisa Ferreira und Mariya Gabriel überreichten am 16.9.2021 die „NEBauhaus Awards“ für bereits abgeschlossene Projekte und die „NEBauhaus Rising Stars“ für Ideen junger Menschen unter 30 Jahren. Aus Deutschland erhielt das Projekt ROSANA in der Kategorie „Lösungen für die parallele Entwicklung von baulicher Umwelt und Natur“ einen NEB Award. Das deutsche Projekt KLASSE KLIMA wurde in der Kategorie „Interdisziplinäre Bildungsmodelle“ mit den „NEB Rising Stars“ ausgezeichnet. Als offizieller NEB-Partner war die Bundesarchitektenkammer in das Jury-Verfahren zu den Preisen eingebunden. (Hier können Sie [Informationen zu Projekten und Gewinnern](#) finden.)

In der anschließenden Q&A-Runde mit den Teilnehmenden kamen durchaus auch kritische Fragen/Punkte: Ein NEB-Label schaffe ggf. eine neue Wettbewerbssituation; Leuchtturm-Projekte seien gut und wichtig, aber wie würden Anreize für „normale Projekte“ geschaffen? Wie kommt man aus der Theorie / dem Lab in die Praxis? Welche Anreize zur Vernetzung/Vermittlung zwischen den Playern gibt es? Welchen Beitrag können wir, die Architektenschaft, leisten? Wie sehen die transformatorischen Prozesse im Detail aus? Die Hintergründe und Prozesse, Ziele und Aufgaben seien doch etwas wolkig und schwer vermittelbar...

Ruth Reichstein machte daraufhin deutlich, dass das neue Europäische Bauhaus eine im Entstehen begriffene interdisziplinäre kreative Bewegung sei, die noch nicht auf alle Fragen eine Antwort habe. Die Steuerung der Prozesse sei eine Herausforderung, sie sei aber zuversichtlich, dass die Ziele gemeinsam erreicht werden könnten. Sie lud die Anwesenden ein, sich mit Ideen einzubringen und im Dialog miteinander zu bleiben.

Berufspolitisch werden die Bundesarchitektenkammer als offizieller Partner der NEB-Initiative und das Netzwerk Architekturexport NAX das Thema Neues Europäisches Bauhaus national und international weiterhin aktiv begleiten.

Zum Netzwerk Architekturexport NAX:

Deutsche Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen, Stadt- und Fachplaner sowie Ingenieurinnen genießen auf dem internationalen Markt einen exzellenten Ruf für ihre hohe Qualität und Expertise. Das [Netzwerk Architekturexport NAX](#) unterstützt sie als Außenwirtschaftsinitiative der BAK seit knapp 20 Jahren bei der Internationalisierung und der Erschließung neuer Märkte und setzt sich weltweit mit einem breiten Leistungsportfolio für die hohe Planungsqualität und Expertise ganzheitlichen und nachhaltigen Planens und Bauens „Made in Germany“ ein. Teil des Portfolios sind u.a. unsere **NAX AFTERWORK TALKS**, die mehrmals im Jahr digital mit Paten (Mitgliedern) und Partnern (Sponsoren) stattfinden. Mit diesen sowie mit hochkarätigen Gästen diskutieren wir interessante Themen rund um das Planen und Bauen International.

Wir danken unseren Partnern für die Unterstützung:

